

Kundmachung.

Erkenntnis.

Das k. k. Landes- als Strafgericht in Prag hat mit Urtheil vom 27. September 1864 über die Nummern 39 und 41 in Jungbunzlau erschienenen Zeitschrift „Boleslavan“ wegen der darin enthaltenen Verbrechen der Majestätsbeleidigung und der Störung der öffentlichen Ruhe (§§. 63 und 65 lit. a. St. G.) das Verbot der weiteren Verbreitung ausgesprochen. (1836)

(1831) **E d i k t.** (1)

Nr. 43962. Von dem k. k. Lemberger Landesgerichte wird der dem Wohn- und Aufenthalte nach unbekanntem Fr. Julie Steinkeller mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Fr. Josefine Blitzfeld z. B. 43962 um Pränotazion der Wechselsumme pr. 3000 fl. öst. W. im Lastenstande der auf den Gütern Samokleski sammt Altin. zu Gunsten der Julie Steinkeller versicherten Rechte und Summe gebeten hat, und daß unter Einem für Fr. Julie Steinkeller der Landes- und Gerichts-Advokat Dr. Kratter mit Substituierung des Landes- und Gerichtsadvokaten Dr. Natkis auf deren Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt wird.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 6. Oktober 1864.

(1833) **Kundmachung.** (1)

Nr. 14672. Zur Wiederbesetzung der erledigten Tabak-Groß-Traffik in Krakau Stadt und einer damit verbundenen besonderen Kleintraffik wird am 20. Oktober 1864 die Konkurrenz-Verhandlung mittels schriftlicher Offerte bei der Finanz-Bezirks-Direktion in Krakau vorgenommen werden.

Die schriftlichen, mit einer Stempelmarke zu 50 kr., dem Vadium von 500 fl., dem Großjährigkeits-, Wohlverhaltens- und Vermögenszeugnisse versehenen und versiegelten Offerte, sind längstens bis zum 20. Oktober 1864 10 Uhr Vormittags bei der Finanz-Bezirks-Direktion in Krakau zu überreichen.

In der Zeit vom 1. August 1863 bis letzten Juli 1864 betrug der Verkehr in der Groß- und Kleintraffik:

an Tabak 249021 1/2 Pfund im Werthe von . . .	292031 fl. 24	kr.
„ Stempelmarken „ „ „ . . .	3695 „ 63 1/2	„
Zusammen . . .	295726 „ 87 1/2	„

österr. Währ.

Die näheren Bedingungen zur Erlangung der Großtraffik und der Erträgnisausweis können bei der Finanz-Bezirks-Direktion in Krakau und bei der Hilfsämter-Direktion der k. k. Finanz-Landes-Direktion eingesehen werden.

Vom k. k. Finanz-Landes-Direktion.

Krakau, den 28. September 1864.

(1834) **E d i k t.** (1)

Nr. 1496. Vom Dolinaer k. k. Bezirksamte als Gerichte wird den abwesenden, diesem Gerichte dem Aufenthaltsorte nach nicht bekannten Eheleuten Johann und Elisabeth Martin, und falls sich dieselben nicht mehr am Leben befinden sollten, ihren diesem Gerichte dem Namen und dem Aufenthaltsorte nach unbekanntem Kindern oder sonstigen Erben hiemit bekannt gegeben: es habe Hersch Gottlieb von Dolina sub praes. 17. Mai 1864 Z. 1498 eine Klage auf Zahlung des Betrages von 940 fl. 80 kr. öst. W. ausgetragen, worüber zur Verhandlung die Tagfahrt auf den 16. November 1864 festgesetzt worden ist. Zur Vertretung derselben in dieser Streitverhandlung wird ein Kurator in der Person des Samuel Rubin von Dolina bestellt.

Die Beklagten werden davon mittelst dieses Ediktes in Kenntniß gesetzt, mit der Aufforderung bei der obigen Tagfahrt zu erscheinen, oder aber einen anderen Sachwalter für sich zu bestellen und ihn diesem Gerichte namhaft zu machen, oder aber endlich dem bestellten Kurator Samuel Rubin die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Behelfe zu übergeben, als sie sich sonst nur selbst die etwaigen nachtheiligen Folgen zuschreiben haben werden.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Dolina, den 14. September 1864.

(1838) **E d i k t.** (1)

Nr. 6413. Vom dem k. k. Zloczower Kreisgerichte wird dem, dem Wohnorte nach unbekanntem Samuel Barbag mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß A. L. Markowitz wider denselben unterm 24. September 1864 Zahl 6413 wegen Zahlung der Wechselsumme von 211 fl. 75 kr. öst. Währ. eine Wechselklage angebracht habe, worüber unterm 28ten September 1864 Zahl 6413 die Zahlungsaufgabe erlassen ist.

Da der Wohnort des belangten Samuel Barbag unbekannt ist, so wird ihm der Advokat Dr. Wartaresiewicz mit Substituierung des Advokaten Dr. Orstein auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator ad actum bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Zloczów, am 28. September 1864.

(1839) **E d i k t.** (1)

Nr. 416. Im hiergerichtlichen Depote erliegt ein angeblich in den Waldungen bei Lowcza gefundener Revolver; der rechtliche Eigenthümer dieses Revolvers wird anmit aufgefordert, sich binnen Jahresfrist von der dritten Einschaltung dieses Ediktes in der Lemberger Zeitung hiergerichts zu melden und sein Eigenthumsrecht nachzuweisen, widrigens dieser Revolver veräußert und mit dem Kaufpreis nach §. 358 St. P. O. verfahren werden wird.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Cieszanów, am 8. November 1863.

(1837) **E d y k t** (1)

Nr. 41511. C. k. sąd krajowy lwowski zawiadamia niniejszym edyktem pana Władysława hr. Humnickiego, ze uchwałą z d. 18. kwietnia 1864 do l. 14834 prenotacya sumy wekslowej 1500 zł. wal. austr. w stanie biernym dóbr Sielec i Rozpucia na rzecz A. M. Aschkanazego dozwołoną została.

Gdy miejsce pobytu pana Władysława hr. Humnickiego nie jest wiadome, przeto postanawia mu sąd p. adwokata Dra. Rodakowskiego za kuratora i jemu dorecza powyższa uchwałę.

Z c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 21. września 1864.

(1818) **Verlautbarung.** (3)

Nr. 14177. Vom Stanislawower k. k. Kreisgerichte wird dem, dem Wohnorte nach unbekanntem David Smaragd bekannt gegeben, daß gleichzeitig auf Grundlage des Wechselbriefes über 125 fl. österr. W. d. d. Stanislawów 12. Mai 1864 die Pränotazion des Hypothekarrechtes der Summe von 125 fl. öst. W. im Lastenstande des dem David Smaragd gehörigen Antheiles der sub Nr. 55 Stadt in Stanislawów liegenden Realität zu Gunsten der Chana Landesberger bewilligt wurde, welcher Bescheid dem für David Smaragd in der Person des Herrn Advokaten Przybyłowski mit Substituierung des Herrn Advokaten Dr. Eminowicz bestellten Kurator zugestellt wird.

Stanislawow, am 21. September 1864.

(1832) **U r t h e i l**

Nro. 4435 - S. III. Josef Dzierzkowski, aus Ksawerów in Polhynien geb. 57 Jahre alt, röm. kath., Wittwer, Literat und Mitarbeiter der polnischen Zeitschrift „Dziennik narodowy“, dann Ladislaus Rapacki, aus Lemberg geb., 35 Jahre alt, röm. kath. Religion, Redakteur der genannten Zeitschrift, und

Eduard Blotnicki, aus Tarnow geb., 33 Jahre alt, röm. kath., verheirathet, Vater von 4 Kindern, Mitarbeiter derselben Zeitschrift, sind bei gefezlich erhobenen Thatbestande durch ihr Geständniß rechtlich überwiesen, u. z.: Josef Dzierzkowski, daß er in dem, in der Nummer 263 des „Dziennik narodowy“ Jahrgang 1863 eingeschalteten Artikel „Dzieje nieskończone“ zum Hass und zur Verachtung gegen die Staatsverwaltung und den Reichsrath aufzureizen gesucht habe, Ladislaus Rapacki und Eduard Blotnicki hingegen, daß sie die ihnen bei der Redakzion pflichtmäßige Obsorge bei Einschaltung des obgenannten Artikels vernachlässigt haben.

Es soll daher Inquisit Josef Dzierzkowski im Grunde §§. 341 lit. a., 556, 96 und 125 des N. St. G., dann Art. III. der Preßnovelle vom 17. Dezember 1862 wegen Verbrechen der Störung der öffentlichen Ruhe, erschwert durch das Vergehen der Aufwiegelung mit dreimonatlichem Kerker, hingegen die Inquisiten Ladislaus Rapacki und Eduard Blotnicki wegen Verbrechen der Vernachlässigung der pflichtmäßigen Obsorge bezüglich einer Druckschrift, jeder mit einmonatlichem Prosofenarrest bestraft werden. Ferner wird im Sinne der §§. 35, 36 und 39 des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862 der Verfall der für diese polit. Zeitschrift erlegten Kaution im Betrage von 300 fl. öst. W. zu Gunsten des hiesigen Armenfondes, dann das Verbot des inkriminirten Artikels und die Veröffentlichung des Urtheiles in der amtlichen Lemberger Zeitung auf Kosten der Verurtheilten hiemit ausgesprochen.

Das hohe k. k. Militär-Obergericht hat über die von Seite des Josef Dzierzkowski und Eduard Blotnicki geführte Berufung und sonach bewirkte Revision der Akten mit Verordnung vom 8. d. M. Nro. 5281 das über dieselben gefällte kriegsrechtliche Urtheil zu bestätigen befunden, was kund zu machen und zu vollziehen ist.

Lemberg, am 20. Juli 1864.

(1821) **Lizytations-Ankündigung.** (3)

Nr. 8679. Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Sanok wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß das Recht zur Einhebung der allgemeinen Verzehrungssteuer sammt dem 20%tigen Zuschlag zu derselben vom Weinausschank und den steuerbaren Viehschlachtungen, dann der Fleischauschrottung, ferner des Gemeindezuschlages in dem Pachtbezirke Krosno für die Dauer von vierzehn Monaten, d. i. vom 1. November 1864 bis Ende Dezember 1865, dagegen in den übrigen nachstehends benannten Pachtbezirken für die Dauer des Solarjahres 1865, d. i. vom 1. Jänner bis letzten Dezember 1865 mit dem Vorbehalte der stillschweigenden Erneuerung auf

das zweite und dritte Solarjahr, oder aber unbedingt auf 14 Monate und beziehungsweise auf das Solarjahr 1865 im Wege der öffentlichen Versteigerung verpachtet werden wird. Die einzelnen Pachtbezirke würden an den, in dem nachstehenden Verzeichnisse festgesetzten Tagen ausgetothen werden. Eine Versteigerung von Komplexen findet nicht statt. Schriftliche Offerte sind bis 7 Uhr Abends des der Lizytation unmittelbar vorangehenden Tages beim Vorstande der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Sanok zu überreichen.

Die sonstigen Lizytationsbedingungen können bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Sanok und bei allen Finanzwach-Kommissaren des Sanoker Finanzbezirks eingesehen werden.

Post-Nro.	Benennung des Pachtbezirkes	Anzahl der zum Pachtbezirke einverleibten Ortschaften	Der Fiskalpreis beträgt														Zusammen	Das Vadium beträgt	Die Lizytation wird bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Sanok abgehalten werden:								
			an Verzehrungssteuer sammt 20% Zuschlag vom Weinausschank							In Gemeindezuschlag	an Verzehrungssteuer sammt 20% Zuschlag von der Fleischauschrottung																
			für den ganzen Pachtbezirk		für die Stadt allein		f. d. einverleibt. Ortschaften	für den ganzen Pachtbezirk			für die Stadt allein		f. d. einverleibten Ortschaften	In Gemeindezuschlag													
			fl.	kr.	fl.	kr.		fl.	kr.		fl.	kr.		fl.	kr.	fl.				kr.							
i n ö s t e r r . W ä h r u n g																											
1	Baligrod	78	54	56	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	521	58	.	.	.	.	.	.	576	14	58	2. Nov. 1864 B.M.
2	Bircza	29	38	87	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	860	35½	.	.	.	.	.	.	899	22½	90	2. " " N.M.
3	Brzozów	26	365	63	274	20	91	43	68	55	.	.	.	.	.	3248	25	3045	92	202	33	380	74	4063	17	467	25. Okt. 1864 B.M.
4	Bukowsko	38	99	40	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	804	85	.	.	.	.	.	.	904	25	90	3. Nov. 1864 B.M.
5	Dobromil	36	191	84	185	42	6	42	77	26	.	.	.	.	.	1685	27	1585	75	99	52	132	14	2686	51	208	3. " " N.M.
6	Dubiecko	14	50	57	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	810	85	.	.	.	.	.	.	861	42	86	4. Nov. 1864 B.M.
7	Dynow	30	208	30	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2149	70	.	.	.	.	.	.	2358	.	235	4. " " N.M.
8	Krosno	35	673	42	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2684	24	.	.	.	.	.	.	3357	66	336	24. Okt. 1864 B.M.
9	Lisko	27	160	34	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1242	80	.	.	.	.	.	.	1403	14	140	24. " " N.M.
10	Lutowiska	30	88	82	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	755	78	.	.	.	.	.	.	844	58	85	27. " " B.M.
11	Rybotyce	19	17	15	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	592	29	.	.	.	.	.	.	609	44	60	6. Nov. 1864 B.M.
12	Rymanów	48	242	57	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1566	85	.	.	.	.	.	.	1809	42	180	7. " " N.M.
13	Sanok	50	342	85	312	86	29	99	.	.	.	.	.	.	.	2747	15	2121	43	625	72	.	.	3090	.	369	25. Okt. 1864 B.M.
14	Ustrzyki	31	49	34	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	518	6½	.	.	.	.	.	.	567	40½	56	27. " " N.M.
15	Zmigrod	38	514	33	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1995	43	.	.	.	.	.	.	2509	76	251	26. " " B.M.
16	Dukla	1	1006	89	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1006	89	100	26. " " N.M.

Sanok, am 1. Oktober 1863.

Ogłoszenie licytacji.

Nr. 8679. Ze strony c. k. dyrekcji powiatowej skarbu w Sanoku podaje się do powszechnej wiadomości, iż prawo poboru powszechnego podatku konsumcyjnego wraz z dodatkiem onegoż od wyszynku wina i bicia bydła podatkowi podlegające, a nareście od wyrebu mięsa, równie z dodatkiem gminnym, w powiecie dzierzawnym Krosna na czternaście miesięcy, t. j. od 1. listopada 1864 do końca grudnia 1865 roku, zaś w innych poniżej wymienionych powiatach dzierzawnych na rok słoneczny 1865, to jest od 1. stycznia 1865 do końca grudnia 1865 roku ze zastrzeżeniem milczącego

ponowienia tejże dzierzawy na drugi i trzeci rok słoneczny w drodze publicznej licytacji wydzierzawionem będzie.

Pojedyncze powiaty dzierzawne będą w dniach w spisie niniejszym oznaczonych na licytacje wystawione. Licytacja okrugów dzierzawnych miejsca mieć nie będzie. Oferty pisemne maja być do 7ej godziny wieczór bezpośrednio licytacja poprzedzającego dnia do naczelnika c. k. dyrekcji skarbu powiatowego w Sanoku wniesione. Dalsze warunki licytacji mogą być w c. k. dyrekcji skarbu powiatowej w Sanoku i u wszystkich komisarzy straży dochodów skarbowych powiatu skarbowego Sanockiego przejrzane.

Liczba bieżąca	Nazwisko powiatu dzierzawnego	Ilość mięsa wcielonych do powiatu dzierzawy	Przedmiot podatku konsum. i klasa taryfy	Cena wywoławcza wynosi														Ogółem	Wadium	Licytacja odbędzie się w c. k. skarbowej dyrekcji powiatowej w roku 1864:									
				w podatku konsumcyjnym wraz 20% dodatkiem od wina							w dodatku gminnym	w dodatku konsumcyjnym wraz 20% dodatkiem od mięsa																	
				na cały powiat		dla miasta		dla wcielonych wsi	na cały powiat			dla miasta		dla wcielonych wsi	w dodatku gminnym														
				dzierzawy	samego	samego	samego		dzierzawy	samego		samego	samego		dzierzawy	samego	dzierzawy				samego								
w w a l u c i e a u s t r y a c k i e j																													
				zł.	c.	zł.	c.	zł.	c.	zł.	c.	zł.	c.	zł.	c.	zł.	c.	zł.	c.	zł.	c.	zł.	c.	zł.	c.	zł.	c.		
1	Baligrod	78		54	56	521	28	576	14	58	2. listop. przed poł.
2	Bircza	29		38	87	860	35½	899	22½	90	2. " " po połud.
3	Brzozów	26		365	63	274	20	91	43	68	55	.	.	.	.	3248	25	3045	92	202	33	380	74	4063	17	407	25. paźd. przed poł.	
4	Bukowsko	38		99	40	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	804	85	.	.	.	.	.	.	.	904	25	90	3. listop. " "
5	Dobromil	36		191	84	185	42	6	42	77	26	.	.	.	.	1685	27	1585	75	99	52	132	14	2686	57	208	3. " " po połud.	
6	Dubiecko	14		50	57	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	810	85	.	.	.	.	.	.	.	861	42	86	4. " " przed poł.
7	Dynow	30		208	30	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2149	70	.	.	.	.	.	.	.	2358	.	235	4. " " po połud.
8	Krosno	35		673	42	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2684	24	.	.	.	.	.	.	.	3357	66	336	24. paźd. przed poł.
9	Lisko	27		160	34	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1242	80	.	.	.	.	.	.	.	1403	14	140	24. " " po połud.
10	Lutowiska	30		88	82	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	755	76	.	.	.	.	.	.	.	844	58	85	27. " " przed poł.
11	Rybotyce	19		17	15	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	592	29	.	.	.	.	.	.	.	609	44	60	7. listop. przed poł.
12	Rymanów	48		242	57	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1566	85	.	.	.	.	.	.	.	1809	42	180	7. " " po połud.
13	Sanok	50		342	85	312	86	29	99	.	.	.	.	.	.	2747	15	2121	43	625	72	.	.	3090	.	309	25. paźd. po połud.	
14	Ustrzyki dolne	31		49	34	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	518	6½	.	.	.	.	.	.	.	567	40½	56	27. " " po połud.
15	Zmigrod	38		514	33	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1995	43	.	.	.	.	.	.	.	2509	76	251	26. " " przed poł.
16	Dukla	1		1006	89	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1006	89	100	26. " " po połud.

Sanok, dnia 1. października 1864.

(1826) E d y k t. (2)

Nr. 8493. C. k. sąd obwodowy Samborski niniejszym wiadomo czyni, że przeciw panu Kajetanowi Pohoreckiemu z miejsca pobytu nieznanemu lub w razie śmierci tegoż spadkobiercom z imienia i pobytu niewiadomym pani Wiktorya z Terleckich Chłopecka względem eliminowania praw trzyletniej dzierżawy części dóbr Turzkiego z tabuli płatniczej ddt. 20. czerwca 1864 l. 2354 dnia 30. sierpnia 1864 do l. 8493 pozew wytoczyła, w skutek którego do ustnej rozprawy termin na dzień 2. grudnia 1864 o godzinie 10tej zrana wyznaczono.

Ponieważ miejsce pobytu i życia p. Kajetana Pohoreckiego, w razie śmierci tegoż spadkobierców wiadome nie jest, przeto c. k. sąd obwodowy takowemu kuratora w osobie adwokata krajowego p. Dra. Kohu z substytucją p. adwokata Dra. Witz nadał, z którym spór niniejszy wedle istniejących dla Galicyi ustaw sądowych przeprowadzonym będzie.

Wzywa się zatem zapozwanego, ażeby na terminie albo osobiście stawił, albo odpowiednie prawne dokumenta i informacje mianowanemu kuratorowi udzielił, lub też innego zastępcę sobie obrał i tutejszemu sądowi oznajmił, w ogóle, ażeby wszystkie prawne środki do swej obrony użył, ponieważ w razie przeciwnym niepomysłne skutki z zaniedbania wyniknąć mogące, sam sobie przypisać będzie musiał.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Sambor, dnia 7. września 1864.

(1827) E d i k t. (2)

Nr. 3959. Von dem Tarnower k. k. Kreisgerichte wird Valerian Ritter v. Odrowaz Krzyszkowski, 37 Jahre alt, zuletzt Offizial bei der k. k. Sammlungskasse in Tarnow, welcher des Verbrechens der Veruntreuung im Amte nach §. 181 St. G., durch welche dem hohen Aerar ein höchst bedeutender Schaden verursacht worden, rechtlich beschuldigt ist, aufgefordert, sich binnen 3 Monaten von Heute an so gewiß bei diesem Kreisgerichte zu stellen, widrigenfalls gegen ihn das Verfahren und Erkenntniß in seiner Abwesenheit erfolgen würde.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Tarnow, am 10. September 1864.

(1825) Kundmachung. (2)

Nro. 38666. Vom Lemberger k. k. Landes- als Handelsgerichte wird der Inhaber des der Mindel Schaf in Verlust gerathenen, in Lemberg am 17. Mai 1864 über 60 fl. öst. W. ausgestellten, von den Eheleuten Josef und Taube Spiegel akzeptirten, am 17. August 1864 zahlbaren, theilweise im Betrage von 40 fl. öst. W. schon berichtigten Wechsels aufgefordert, binnen 45 Tagen vom Tage der Kundmachung dieses Beschlusses solchen dem Gerichte vorzulegen oder seine Eigenthumsrechte geltend zu machen, als sonst dieser Wechsel amortisirt werden wird.

Lemberg, den 9. September 1864.

(1829) E d i k t. (2)

Nro. 6578. Von dem k. k. Landesgerichte wird der Blume und Süssel Geschwister Szapira oder Schapira, dann dem Aron Lebensfunk und im Falle deren Ablebens, ihren dem Namen, Leben und Wohnorte nach unbekanntem Erben mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Beile Jütte Zeller hiergerichts wider dieselben wegen Ertabulirung und Löschung der dom. 38. pag. 387. n. 25. on. im Lastenstande der Realität Nro. 182 2/3 für Blume und Süssel Szapira versicherten Erbrechte zu dem Vermögen der Ehegatten Hersch und Maria Szapira oder Schapira eine Klage ausgebracht habe, welche mit h. g. Beschlusse vom 7. März 1864 Zahl 6574 zum mündlichen Verfahren dekretirt wurde.

Da der Wohnort der Belangten unbekannt ist, so wird denselben der h. o. Advokat Dr. Wszelaczyński mit Substituierung des Advokaten Dr. Malinowski auf deren Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, den 7. März 1864.

(1830) E d i k t. (2)

Nro. 25616. Von dem k. k. Lemberger Landesgerichte wird dem, dem Wohnorte nach unbekanntem Anton Mikuli mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß wegen Zustellung des Tabularbescheides vom 19. Mai 1863 Zahl 6175 an Anton Mikuli, da dessen Wohnort unbekannt ist, Herr Advokat Dr. Nalkis zum Kurator bestellt wurde, und zwar auf dessen Gefahr und Kosten, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt wird.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, den 21. Juni 1864.

(1822) E d i k t. (3)

Nr. 12666. Vom k. k. Kreisgerichte in Stanislawów wird hiermit kundgemacht, daß zur Einbringung der durch Chane Bleicher gegen Fr. Rosalia Bronowaczka erstegten, nunmehr an Herrn Karl Radliński gerichteten Wechselsumme von 2000 fl. öst. W. sammt 6% Zinsen vom 13. Jänner 1861, Gerichtskosten pr. 8 fl. 45 kr. öst. Währ. und Exekuzionskosten pr. 17 fl. 49 kr., 18 fl. 40 kr. und 17 fl. öst.

W. die exekutive Feilbiethung der, der Fr. Rosalia Bronowaczka gehörig gewesenen und gegenwärtig dem Hrn. Alexander Małeckki gehörigen Güter Kozina, Stanislawower Kreises in einem einzigen Termine, und zwar den 8ten November 1864 um 10 Uhr Vormittags abgehalten werden wird.

Diese Güter werden mit Ausschluß des Rechtes auf die Grundentlastungseutschädigung auch unter dem Ausrufspreise, nämlich der Summe pr. 64204 fl. 70 kr. öst. W., jedoch nicht unter dem Betrage von 20.000 fl. öst. W. verkauft werden.

Das zu erledigende Lizitationsbadium beträgt 3220 fl. öst. W.

Die übrigen Lizitationsbedingungen, so wie der Schätzungsakt und der Tabularertrakt können in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Stanislaw, am 21. September 1864.

E d y k t.

Nr. 12666. C. k. sąd obwodowy w Stanislawowie niniejszym wiadomo czyni, iż na zaspokojenie sumy wekslowej 2000 zł. w. a. z odsetkami po 6% od 13. stycznia 1861 bieżącymi i kosztami sądowymi 8 zł. 45 c. w. a., egzekucyjnymi 17 zł. 49 c., 18 zł. 40 c. i 17 zł. w. a., pierwszej Chany Bleicher, teraz Karolowi Radlińskiemu przynależnej, egzekucyjna sprzedaż dóbr Kozina, w obwodzie Stanislawowskim, pierwszej pani Rozalii Bronowackiej, teraz panu Aleksandrowi Małeckiemu własnych, w jednym terminie, t. j. 8. listopada 1864 o godzinie 10tej przed południem w tutejszym sądzie przedsięwzięta będzie.

Dobra te z wyłączeniem praw do kapitału indemnizacyjnego do dóbr tych przynależnego i niżej ceny wywołania, t. j. sumy 64204 zł. 70 cent. w. a., jednakże nie niżej sumy 20.000 zł. w. a. sprzedane będą.

Jako wadyum przy licytacyi złożyć się mające stanowi się kwota 3220 zł. w. a.

Resztę warunków licytacyi, tudzież akt ocenienia i wyciąg tabularny dóbr licytować się mających w tutejszym sądzie przejrzeć wolno.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

W Stanislawowie, dnia 21. września 1864.

(1823) Lizitations - Ankündigung. (3)

Nro. 7608. Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Kolomyja wird behufs der Verpachtung der Einhebung der Fleischverzehrungssteuer und des 20% Zuschlages in dem aus 18 Ortschaften bestehenden, in der III. Tarifsclassen stehenden Pachtbezirke Obertyn für die Zeit vom 1. Jänner 1865 bis Ende Dezember 1865 mit stillschweigender Ausdehnung auf ein weiteres Jahr oder für die Zeit vom 1. Jänner 1865 bis Ende Dezember 1867 eine öffentliche Lizitation am 25. Oktober 1864 zu Kolomyja abgehalten werden.

Der Ausrufspreis für ein Jahr beträgt 1147 fl. 27 kr.

Das Badium beträgt 10% davon.

Es werden auch schriftliche Anbote bis 24ten Oktober 1864 6 Uhr Abends angenommen.

Die übrigen Lizitations- und Pachtbedingungen können bei der Bezirks-Direktion und den unterstehenden Finanzwache-Kommissären eingesehen werden.

Kolomyja, den 24. September 1864.

(1824) E d i k t. (3)

Nro. 593. Von dem k. k. Bezirksamte als Gericht zu Baligrod in Galizien wird bekannt gemacht, es sei zu Baligrod am 10. Jänner 1848 Jurko Bobak ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben, und da dem Gerichte von den als gesetzlichen Erben konkurrierenden Kindern desselben der Aufenthaltsort des Wasyl Bobak unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, binnen 1 Jahre von dem unten gesetzten Tage an, bei diesem Gerichte sich zu melden und die Erbserklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und den für ihn aufgestellten Kurator Jurko Bobak abgehandelt würde.

k. k. Bezirksgericht.

Baligrod, am 30. Juli 1864.

(1806) Konkurs. (3)

Nro. 396. Bei dem k. k. Salinenamte in Utorop, Kolomeaer Kreises, ist die provisorische Zimmermeistersstelle 2ter Klasse zu besetzen, mit welcher der Genuß eines Wochenlohnes von Fünf Gulden, eines Quartiergeldes jährlichen 32 Gulden, eines Holzdeputats von 6 n. ö. Klafter harten oder 9 n. ö. Klafter weichen Brennholzes, endlich das systemisirte Salzdeputat mit jährlichen 15 Pfund Speisesalz per Familienkopf und 6 Pfund Viehsalzes per ein Stück Vieh, verbunden ist.

Bewerber um diesen Posten haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche bis längstens 15. November 1864 beim Utoroper k. k. Salinenamte einzugeben, und sich über ihr Lebensalter, Stand, Moralität, Gesundheitsbeschaffenheit und bisherige Beschäftigung, dann über ihre Befähigung zu dem angestrebten Posten, bestehend in praktischen Zimmermannsarbeiten und Zeichnen der Baupläne, durch Vorbringung glaubwürdiger Dokumente auszuweisen.

Vom k. k. Salinenamte.

Utorop, am 28. September 1864.

(1816) **Konkurs-Kundmachung.** (3)
 Nr. 29306. Zu besetzen: Im Lemberger Finanz-Verwaltungsgebiete eine Salzverschleißmagazin-Ginnehmerstelle in der X. Diätenklasse mit dem Gehalte jährlicher 735 fl. eventuell 630 fl., oder eine Salzverschleißmagazin-Kontrollorsstelle in der XI. Diätenklasse mit jährlichen 630 fl. oder 525 fl., freier Wohnung, Brennholz und Salzdeputate und Kauzionspflicht.

Gesuche sind, insbesondere unter Nachweisung der Sprachkenntnisse, binnen Drei Wochen bei der k. k. Finanz-Landes-Direktion in Lemberg einzubringen.

Geeignete disponible Beamten werden vorzugsweise berücksichtigt.
 Lemberg, den 25. September 1864.

(1815) **Konkurs-Kundmachung** (3)
 Nr. 26576. Zu besetzen: Eine Kassa-Offizialstelle bei der k. k. Landeshauptkasse in Lemberg in der XI. Diätenklasse mit dem Gehalte jährlicher 735 fl. eventuell mit 630 fl. und Kauzionspflicht.

Gesuche sind, insbesondere unter Nachweisung der Kenntniß der Landessprachen und der Prüfungen aus der Staats-Rechnungswissenschaft und den Kassavorchriften binnen drei Wochen bei der Finanz-Landes-Direktion in Lemberg einzubringen.

Auf geeignete disponible Beamten wird vorzugsweise Rücksicht genommen.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion.

Lemberg, am 23. September 1864.

Jędrzejowska Helena, wyrobnicza, 54 l. m., na zapalenie mózgu.

Kisielewska Julia, wyrobnicza, 51 l. m., na suchoty.

Iloryn Onufry, wyrobnik, 69 l. m., na suchoty.

Werner Tekla, wyrobnicza, 61 l. m., na zapalenie mózgu

Textyuk Jan, wyrobnik, 31 l. m., na niemoc.

Cwik Julia, wyrobnicza, 21 l. m., na febrę pologową.

Wojtowicz Grzegorz, wyrobnik, 60 l. m., na raka w żołądku.

Tymczan Marya, wyrobnicza, 60 l. m., na tyfus.

Jakobetz Jan, dziecię wyrobnika, 1/12 r. m., z braku sił żywotnych.

Zacharkiewicz Józef, dziecię wyrobnika, 5 l. m., na wodną puchlinę.

Znaczkiewicz Jan, dto. 3 l. m., na konwulsye.

Baczyński Stanisław, dto. 5 l. m., na suchoty.

Wanat Karol, [dto.] 11 l. m., na konwulsye

Konopacka Felicya, dto. 1 1/2 r. m., na konwulsye.

Miszkievicz Michalina, dto. 14 dni m., z braku sił żywotnych.

Wegrzyn Marya, dto. 14 dni m., dto.

Rużycki Leon, dto. 6/12 r. m., na biegunkę.

Jacz Antoni, dto. 9/12 r. m., dto.

Sternak Michał, dto. 5 l. m., dto.

Jasiewicz Wiktoria, dto. 10/12 r. m., dto.

Bab Józefa, dto. 7/12 r. m., dto.

Pawluch Rozalia, dto. 1/12 r. m., dto.

Schubert Jan, dto. 2 1/3 r. m., dto.

Jabłoński Franciszek, dto. 4 l. m., na wodną puchlinę.

Dobrzański Ferdynand, dto. 1 1/2 r. m., na suchoty.

Horbacz Jan, dto. 9/12 r. m., dto.

Krep Jan, dto. 14 dni m., na konwulsye.

Ros Katarzyna, dto. 14 dni m., dto.

Antoniak Fedko, artylerzysta, 23 l. m., na tyfus.

Herman Julian, dto. 23 l. m., na tyfus.

Filvan Juon, z pułku 37. piechoty, 24 l. m., na tyfus.

Goldstein Maurycy, dto. 26 l. m., na tyfus.

Dzunda Paweł, kirasyer, 22 l. m., na suchoty.

Lagoyda Jan, artylerzysta, 22 l. m., na tyfus.

Andryow Onufry, z pułku 58. piechoty, 22 l. m., na dysenterye.

Reitzes Jütte, wyrobnicza, 46 l. m., na raka w żołądku.

Weitz Ritze, wyrobnik, 50 l. m., na sparaliżowanie mózgu.

Springer Zirl, wyrobnik, 22 l. m., na zapalenie płuc.

Feiertag Mendel, wyrobnik, 14 l. m., na zapalenie mózgu.

Ebers Samuel, dziecię wyrobnika, 1 1/2 r. m., na suchoty.

Sochet Chane, dto. 1 1/2 r., dto.

Rosenzweig Sruł, dto. 1 r. m., na konwulsye.

Schafel Izrael, dto. 3/12 r. m., na suchoty

Gimpel Zivic, dto. 1 r. m., na wrzody w gardle.

Hozer Chaje, dto. 9/12 r. m., na biegunkę.

Menkes Rutke, dto. 9/12 r. m., dto.

Rozner Itzig, dto. 2 1/3 r. m., dto.

Metz Mariem, dto. 1 1/2 r. m., na suchoty.

Stadler Mariem, dto. 5 l. m., na angine.

Flug Chaj, dto. 2 l. m., na szkrofuły.

Rosenstrach Lea, dto. 1 9/12 r. m., na biegunkę.

**Spis osób we Lwowie zmarłych,
 a w dniach następujących zameldowanych.**

Od 22. do 30. września 1864.

- Anna Imo. voto Pietsch 2do. Ulzyk, żona mieszczanina, 84 l. m., ze starości.
- Hariet Wilkeles, małżonka inżyniera z Anglii, 44 l. m., na zapalenie płuc.
- Sielecka Emilia, małżonka g. k. księdza, 25 l. m., na suchoty.
- Katlewska Anna, żona dyurnisty, 31 l. m., na suchoty
- Tarnawski Mełal, pens. urzędnik, 65 l. m., na sparaliżowanie płuc.
- Romanowi z Tekla, prywatyzująca, 64 l. m., na dysenterye.
- Semańska Marya, akuszerka cyrkularna, 88 l. m., ze starości.
- Kadar Al jzya, żona szewca, 37 l. m., na raka w żołądku.
- Kwik Ludwika, żona woznego, 37 l. m., na apopleksyę
- Magan Wincenty, wyrobnik, 38 l. m., na zapalenie płuc.
- Kalka Anna, wyrobnicza, 28 l. m., na zapalenie płuc.
- Schulz Marya, wyrobnicza, 44 l. m., na suchoty.
- Czorny Aleksandra, wyrobnicza, 34 l. m., na tyfus.

Anzeige - Blatt.

Doniesienia prywatne.

KASSA-SCHEINE

**der Filiale der k. k. priv. österr. Kredit-Anstalt
 für Handel und Gewerbe in Lemberg.**

Die Filiale der k. k. priv. österr. Kredit-Anstalt für Handel und Gewerbe in Lemberg übernimmt in den Kassa-stunden von 9 bis 12 1/2 Vor- und von 3 bis 5 Uhr Nachmittags Gelder gegen verzinliche, übertragbare Kassa-Scheine, welche auf Namen oder Ordre lauten, sowohl in Lemberg als auch in Wien, Brünn, Pest, Prag und Triest kündbar und einlösbar sind, und ausgegeben werden in Abschnitten von

fl. 100, 500 und 1000.

Die Zinsen-Vergütung beträgt

für Scheine bei Sicht zahlbar 4 Prozent

" " mit 2tägiger Kündigung 4 1/2 "

" " " 8 " " " 5 "

(1696—7)

Kassascheine der Centrale und der Schwesteranstalten werden zu allen Kassastunden in Lemberg eingelöst oder in Zahlung genommen, jedoch erst zwei Tage nach daselbst geschener Anmeldung und unter Abzug von 1/2 per Mille Provision.

Die Anstalt haftet nicht für die Echtheit der Giri.

Mäheres ist an der Kassa der Anstalt zu erfahren; auch vergleiche man das Inserat in Nr. 211 dieses Blattes.

Durch die ins Vorhaus führende Stubenkellerthüre, allem Anscheine nach, drang Nachts vom 4ten auf den 5ten Oktober 1864 ein verwegener Dieb bis ins vierte Zimmer meiner Wohnung, erbrach mittelst eines Schließels oder Dietrichs die oberste Schublade des Kastenschranks, entwendete eine Brieftasche, worin sich die Baarsumme von 233 Rubel Deposten, 172 fl. öst. W., nebst vielen Wechseln von mehr als 1500 fl. und andern unentbehrlichen und werthvollen Papieren, unter andern auch ein 40guldiges österr. Osner-Loos, welches die Num-

merzahl 4404 an der Stirn hatte, befanden; vergaß dabei auch 25 in einem Säckchen sich befindender klingender Rubel nicht, machte sich mit sammt und sonders aus dem Staube und entwischte glücklich. — Ich thue hiemit öffentlich kund, vielleicht, daß Jemand auf die Spur alles dessen kommt, was nach Verdienst zu belohnen nicht ermangeln wird

Leibisch Lauer,
 in Brody.

Brody, am 7. Oktober 1864.

(1835)